

Wirtschaftlicher Rummel und Wirtschaftspolitik im Reichstag.

Auf der Tagesordnung des Reichstages stand am Donnerstag die Interpellation über das Verbot der Gewerkschaften. Zu Beginn des Vortrags stellte die Deutsche Arbeiterpartei wiederum den Antrag auf Abschaffung der Gewerkschaften. Graf v. Helldorf, einer von dem vormaligen Reichskanzler, antwortete, dass die Gewerkschaften in der Tat ein Hindernis für die Wirtschaft seien. Er erklärte, dass die Gewerkschaften in der Tat ein Hindernis für die Wirtschaft seien. Er erklärte, dass die Gewerkschaften in der Tat ein Hindernis für die Wirtschaft seien.

Bei der Beratung des Wirtschaftsetats wandte sich Genosse Simon-Brauer gegen den Abbau der Ausführungsarbeiten. Er erklärte, dass der Abbau der Ausführungsarbeiten ein Hindernis für die Wirtschaft sei. Er erklärte, dass der Abbau der Ausführungsarbeiten ein Hindernis für die Wirtschaft sei.

Die bürgerliche Arbeiterschaft des Reichstages hat sich zu einer Ablehnung des Antrages Stresemann wegen Befreiung der Verfassungsentwürfe entschlossen. Der Antrag soll jetzt folgende Formulierung erhalten: Wer in nicht verbotenen Versammlungen oder bei nicht verbotenen Aufmärschen oder Kundgebungen Gewalttätigkeiten in der Absicht begeht, die Verfassung, den Aufzug oder die Kundgebung zu sprengen, wird mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser beiden Strafen bestraft.

Der Preussische Landtag

Nach am Donnerstag keine Beratungen wieder auf und beschäftigte sich mit einem Antrag der Kommunisten, der von der Staatsregierung fordert, dass sie die Schuldigen der Verfassungsentwürfe zur Verantwortung zieht, die sich vorwiegend und nach den Kämpfen in Mitteldeutschland „schwerste Verbrechen“ zuschulden kommen ließen. Der Antrag wird von dem Kommunisten Klotz begründet.

Der Zellenbrunner Hof.

Geschichte von Anna Croissant-Kuh. Copyright by Georg Müller in München.

70]

Im Hause Thomann war Helens plötzliche Abreise, ohne Abschied, unklar vermerkt worden.

„Was ist denn das?“, fragte die Mutter. „Sie ist abgereist.“

„Abgereist?“, fragte die Mutter. „Sie ist abgereist.“

„Abgereist?“, fragte die Mutter. „Sie ist abgereist.“

genau der energiegelassen Verfolgung der Schuldenverteilung. Es ist ein energiegelasser Verfolgung der Schuldenverteilung. Es ist ein energiegelasser Verfolgung der Schuldenverteilung.

Nationalsozialistische Wutabsichten in Nürnberg.

Es wird nun geschrieben: In Nürnberg, der größten bayerischen Industriestadt, sind die Nationalsozialisten noch in hoffnungsvoller Widerberheit. Sie machen sich auf den Weg, um die Nationalsozialisten in Nürnberg zu treffen. Sie machen sich auf den Weg, um die Nationalsozialisten in Nürnberg zu treffen.

Nach Hessen verbiest die Nationalsozialisten

Das hessische Ministerium des Innern hat auf Grund des § 14 des Gesetzes zur Schärfe der Republik die Nationalsozialistische Arbeiterpartei im Kreisstaat Hessen verboten und ihre in Hessen bestehenden Ortsgruppen als unzulässig erklärt.

Das neue Geldstrafengesetz.

Die Reichsregierung hat am 21. April d. J. ein neues Geldstrafengesetz beschlossen, das am 1. Mai in Kraft tritt. Es enthält, wie der preussische Justizminister in einer allgemeinen Verfügung ausführt, gegenüber dem geltenden Recht eine Reihe von Änderungen, aus denen der Amtliche Preussische Preßdienst die nachstehenden besonders hervorhebt:

Man wird nun geschrieben: In Nürnberg, der größten bayerischen Industriestadt, sind die Nationalsozialisten noch in hoffnungsvoller Widerberheit. Sie machen sich auf den Weg, um die Nationalsozialisten in Nürnberg zu treffen.

Von Tbein und Ruhr.

Verständigung bleibt rentabler! Das Reichsamt für Bergbau und Salinenwesen hat am 1. Mai 1923 eine Verfügung erlassen, die die Verständigung zwischen den Bergbauern und den Arbeitern in der Ruhr und im Tbein betrifft.

Verständigung des französischen Drucks.

Der Kommandierende General Depoutie verleiht eine Ehrenbürgerwürde dem folgenden: Artikel 1. Jede Person, die die von der französischen Regierung in der Ruhr und im Tbein erlassenen Verfügungen befolgt, wird mit einer Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.

1. Mai-Zusammenstöße in Paris.

Der 1. Mai ist in Paris durch heftige Zusammenstöße zwischen den Sozialisten und den Kommunisten gekennzeichnet. Die Sozialisten haben die Kommunisten in der Rue de la Harpe angegriffen.

Der 1. Mai in Polen.

Die sozialistischen Arbeiter haben in Warschau und Lodz zu Zusammenstößen zwischen den Sozialisten und den Kommunisten geführt. Die Sozialisten haben die Kommunisten in der Rue de la Harpe angegriffen.

Die deutsch-polnische Grenzziehung.

Nach amtlicher Mitteilung ist die Grenze zwischen Deutschland und Polen endgültig gezogen. Die Grenzlinie verläuft von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer.

Von der Bauhüttenbewegung.

Es wird nun geschrieben: Der Verband sozialer Bauhütten, dem zurzeit etwa 200 soziale Bauhütten angehören, hat am 26. und 27. Mai 1923 den 10. Deutschen Bauhüttenkongress in Hamburg abgehalten. Der Kongress hat die Ziele der Bauhüttenbewegung diskutiert.

Das Kanapee grölle mit Recht.

Das Kanapee grölle mit Recht. Es sollte durch ein neues Modell ersetzt werden und zwar nur nach mühsamer und kostspieliger Empörung die Latten, die ihm aufgebunden wurden.

Der Wohlstand auf Halesbera hob sich merklich; es gab keinen „Kandlauer“ mehr in den Kaffee, es gab keine „Grummbeere“ mehr als einziges Gericht. Gretchen befah eine feine Garnitur zur Pflege ihrer Hände, einen eleganten Rasierapparat und einen Koffer mit Toiletteartikeln. Gretchen war empört darüber und konnte sich gar nicht denken, woher der Segen auf einmal gekommen.

„Was braucht die Spitzenbenden und schneeweiße Unterwäsche?“, schimpfte sie. „Und da sie Anlagen zur Häuslichkeit, zum Gerecht und Sparsamkeit hatte, machte sie ihrer Mutter alle Tage Vorwürfe, ob der Verschwendung.“ „Wir sind doch arme Leute!“, sagte sie hunderte Male am Tag.

„Ach, warte noch, bis du so alt bist, du kriegst es an!“, sagte sie zu sich selbst, „hast dir alles verdient!“ wiederholte sie sich.

„Jetzt wird sie aber wirklich unbehaglich!“ bemerkte Gretchen mühsam und geizig.

„Es hat sein Auge überall“, stimmte Madame Kageberger mit einem Seufzer bei.

„Lust mir zu sein.“

„Lust?“ Mama Kageberger schaute die schöne Tochter fallengelassen an und schenkte empört so plötzlich von dem Sofa in die Höhe, daß es nicht nur grölle, sondern im heroischsten Tone donnerte.

„Lust? Lust? Woher nehmen?“

„Das ist meine Sorge sein“, beruhigte sie Gretchen, die stets große Worte in Bereitschaft hatte. „Der Saig ist mit 10 ohnehin fortwährend im Wege.“

Madame Kageberger warf unsichere und doch jubelnde Blicke nach ihrer feinen und vornehmen Tochter und brachte einen leinen Schrei auf, der den mütterlichen Stolz und alle mütterliche Liebe in sich trug. Von nun war es beschlossene Sache, daß Gretche fort kam: „ins Institut“. Die Mutter jögerte noch, es dem „arme Kind“ mitzugeben; schamlos, wie sie ihren Tochter gegenüber war, fand sie nicht den Mut, ihr das Geld zufließen zu lassen. Auch konnte sie ihre Starrköpfigkeit und Widerstandsfähigkeit nicht aufgeben.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.
 Arena 7 III
Madame Butterfly
 Sonntag 9 Uhr
 Pachtal.
Schauspielhaus.
 Sonntag 9 Uhr
Die Jagdscheer.
Domstuhler III
 Sonntag 9 Uhr
Die Jagdscheer.
Parteilreunde
 Sonntag 9 Uhr
Volkswacht

MK
 Mattheusstr. 38 u.
 Mattheustraße 9.
Erstaufführungen
Maciste
 und der Kinderläufer
 6 Akte
Schattenkinder des Glücks
 Abenteuerfilm 6 Akte
 „Er“ als
 Verjüngungsspezialist

Versäumen Sie nicht!
3 günstigen Einkaufstage
Sport-Herrenwesten
Gummimäntel
Herrenwesten
Badewäsche
Blinder
Schiller
Oberhemden
S. ZÖLLNER
 Spezialhaus für Herren-Ausstattungen
 4. Haus vom Ring, links **Schmiedebrücke 64 65** 4. Haus vom Ring, links

Breslauer Konzerthaus
 Des großen Erfolges wegen
 verlängert:
Die Fledermaus
 Das entzückendste Filmlustspiel.
 blendende Bilder.
 Erstklassige Besetzung.
 Wiener Walzer-Melodien.
Aktuell! „Wir klagen an“
 Täglich ab 6 Uhr. Sonntags ab 4 Uhr. Letzte Vorstellung ab 3 Uhr.
 Vorverkauf: Barasch und Konzerthaus, 11-1 vormittags.

Der Streit zwischen Ärzten und Juristen
Wann ist Unerlaubtes gerechtfertigt? ? ?
Darf ein Mädchen
 deren Kinder krankhaft belastet wären, heiraten?
Wie weit geht die Schweigepflicht des Arztes?
2 Sittenbilder schärfster Art!
 Eine moderne Handlung mit Edith Posca, Ilka Grüning und Lupu Pick.
 Ein Glanzprogramm in 14 Akten.
 I. Teil: **Fiehende Schafften.**
 II. Teil: **Lüge und Wahrheit.**

Das Tagessgespräch der Welt!
Turmhoch
 stehend über dem sonstigen Durchschnittsfilm rührt dieses Meisterwerk wahrhaft zu Tränen und wird jedem von unvergeßlicher, tiefinnerlicher Wirkung sein.
Alte Nest!
Ehre Deine Mutter!
 Der große Film der Bayer. Film-Ges. m. b. H. im Emeika-Konzern.
 Dazu:
Chaplin als Pseudograf!
Uschi heiratet Dollars
Uschi Elleot.
 Täglich Einlaß 3 Uhr. — Letzte Vorstellung 8 Uhr.

Billa
Herrenwäsche
 Oberhemd weiß, ohne Manschetten 17.500
 Oberhemd weiß, mit Manschetten 19.500
 Oberhemd farbig, in Perkal, mit zwei Fingern 25.000
 Ein Posten farbige Oberhemden in Krügen, unsort. Weis., Extrapreis 19.500
Trikotagen
 Ein Posten Herren-Einzelhemden in 2 m Perkalens, alle Größen 9.500
 Ein Posten Damen Schlupfeinkleider farbig, alle Größen 6.900
Strümpfe
 Damenstrumpf schwarz, Ia Qualität 2.500
 Damenstrumpf schwarz und farbig, mit 8 Fingern 4.900
 Herrensocken haltbare Qualität, hell, moderne Farben 2.500
 Herrensocken Ia Qual., in modernen hellen Farben 3.200
Taschentücher
 Damen-Taschentuch weiß Linon, ca. 40 cm groß 4.90
 Herren-Taschentuch weiß Linon, ca. 45 cm groß 6.50
Rudolf Petersdorff
 Breslau, Ohlauer-Strasse 6.

Freie Turnerschaft Ohlau.
 Sonntag, den 8. Mai, nachmittags 2 Uhr:
Turn- u. Spielplatzweih
 Massenfreübungen, Freie Turnerschaft Ohlau.
 Vereinsturnen, Freie Turnerschaft Ohlau.
 Handball-Propagandaspiel, Poseidon-Breslau.
 Sondervorführungen, fr. Turnerschaft Krieg.
 Fußball-Wertspiel, Breslau West I—Ufau I.
 Während der Vorfühungsfolge: **Konzert.**
 Abends: **Tanz**
 bei Drismner, Hänsch und Schmidt.

Orlburg-Lichtspiele
 Gräbschener Straße 94a.
 Nur bis Montag!
 Der gewaltige Abenteuer-Schlager der Ufa:
„Herren der Meere“
 Ferner das tolle Lustspiel:
„Kindesunterschlebung“
 Sonntag nachmittags 3 Uhr:
Große Kindervorstellung.

CIRCUS BUSCH
 Gebäude, Lulsoplatz. — Tel. 3524.
 Gastspiel-Direktion: G. Häntzer.
 Schauburg A.-G. — DK-Theater.
 Sonnabend u. Sonntag
Matsch-Ringkämpfe
 Muhtanen * Schikat
 Krawatzki * Hintze
 Weber * Pietro-Schoiz
 Brückner
 (Siehe heutigen Sport-Vorbericht)
 Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen, sowie Sonnabend von 11—2 u. Sonntag ab 11 Uhr ununterbrochen an der Circuskasse. 1181

Jupiter-Lichtspiele. Westendstraße
 Freitag bis Montag! Nur 5 Tage!
Die Tragödie einer Ehe
 Nach dem Roman:
Die Tochter des Wucherers
 in der **Lee Parry** 6 gewaltige Hauptrolle Akte.
 Ferner leucht alles Tränen über **Harald Lloyd**
„Er“ als Hotelboy
 Ab Dienstag, den 8. Mai:
Die sündige Vestalin
 6 Akte.
Das blinde Glück
 6 Akte.

Bitte
 bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.
„Der wahre Jakob“ 5 Akte.
Schauburg
 8 Uhr.
Palast
 8 Uhr.
Bohème
 Fraunennaturen, 6 Akte.
Marfa, die lästige Geliebte
 5 Akte.
DK
 Millionäre
 und hungernde Kinder
 oder: Sterbende Stadt
 Das Stelldichein in der Sandgrube
 in der Sommersche

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 4. Mai.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Heute, abends 7 1/2 Uhr,

Generalversammlung

im Gewerkschaftshaus — Großer Saal Partei-genossen! Erscheint alle! Ohne Parteimitglieds-ruch kein Zutritt.

Distrikt 19, Sonnabend, den 5. Mai, abends 7 1/2 Uhr, bei Bogner, Antonienstraße 35, wichtige Sitzung der Funktionäre und des Komitees. Alles muß erscheinen.

Distrikt 31, Montag, Sonnabend, den 5. Mai, alles nach Maßgabe. (Siehe Verordnungen.)

Jugendpartei, Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, Gemein-schaftsabend. Erich Landsberg liest aus Gerhart Hauptmann.

Arbeiter-Jugend, Heim 2 Sonntag, unter einer Propaganda-fahrt nach Brodau. Mitglieder aus anderen Heimen sind eingeladen. Treffpunkt 1 1/2 Uhr bei Kademmer.

Arbeiter-Jugend, Freitag, abends 6 1/2 Uhr, engere Vor-beredung im Jugendsekretariat. Sonnabend, 6 1/2 Uhr, er-weiterte Vorstandssitzung, anschließend findet um 7 1/2 Uhr die Funktionärsitzung statt. Der wichtigen Tagesordnung werden müssen alle Funktionäre erscheinen.

Die Helfer bei der Kinderarbeit treffen sich Freitag 6 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Wichtige Besprechung.

Technische Mess- und Maschinenmarkt.

Zu Schelling ist wieder der große Jahrmessmarkt mit Maschi-nerlei, vor allem mit landwirtschaftlichen Maschinen. Und zwar die letzte Kriechschnecke unter Gütermanuel für der Maschinenmarkt wird es sicher nicht. Denn die Landwirtschaft zähmt im Gelde und sucht nach Schweren. Soweit das Geld dann zur Betriebsverbesserung angewandt wird, ist es auch zum Standpunkt der Allgemeinheit am besten angelegt. Die Mechanisierung der Landwirtschaft macht die erntemündigen Fortschritte. Immer ein menschlicher Handgriff nach dem anderen wird von Maschinen ausgeführt. Dabei erobert sich die Maschine nicht nur im Großbetriebe ein immer weiteres Feld, sie findet auch im Kleinbetriebe immer weitere Verwendung. Selbst zur Benennung für den Schrebergärtner haben heute schon die ver-schiedensten Maschinen und Apparate. Viele Maschinen können auch Dampf, und werden den Kaufwilligen im Betriebe gezeigt; andere werden elektrisch betrieben. Saubere Arbeit, wo man nur nachsehen möchte, und die Landwirte, die solche Maschinen in ihrem Betriebe einführen, sind immer daran denken, daß ihre Erzeuger auch leben wollen. Nicht viel Amererli findet auch die Ausstellung für Forst und Jagd. Von außen fällt an dem Ganzen auf, daß noch immer ziemlich viele von den alten Köpfen flattern, wenn ihre Zahl auch zurückgegangen ist. Eine Schusswundigkeit für sich ist Andreas von Kulow, ehemaliger Kappverbreiter, der sich als Automobilfahrer einen Beruf gefunden hat, den er dranhin auf der Messe anbietet.

Das marktfreie Brot wird teurer!

Die Arbeitsgemeinschaft der brotverarbeitenden Betriebe hat nach genauester Kalkulation die Preise für marktfreies Backwaren mit Wirkung von Freitag, den 4. Mai 1923 ab, wie folgt festgelegt: 1 Pfd. marktfreies, helles Brot . . . 675 H. 1 Pfd. marktfreies, dunkles Brot . . . 575 - 1 marktfreies Semmel (80 Gr. Feigew.) . . . 130 - Ein marktfreies weißes Brot kostet demnach bereits 2700 Mark.

Zimmer für die Messe usw.

Der Verkehrsverein Breslau schreibt uns: Der Besuch des landwirtschaftlichen Maschinenmarktes, der Messe und der Ausstellung in Szeinzig ist diesmal außerordentlich groß. Vor allem Dingen kommen mit den Abend- und Nacht-zeiten große Mengen von Besuchern. Wir bitten daher alle Besuche, die bei uns Zimmer angemeldet haben, die Haus-schlüssel in unse-rem Wohnungsnachweis im Hauptbahnhof zu bringen, damit wir auch in der Nacht alle ein-treffenden Besucher unterbringen können. Ferner bitten wir, bei werdende Zimmer sofort bei uns wieder an-zumelden, damit wir sie erneut belegen können. Nach Neu-anmeldungen von Zimmern werden in unserem Wohnungsnach-weis im Hauptbahnhof — Verkehrsstelle — noch angenommen.

Regelung der Betriebskostendrücker.

Unter dieser Stichmarke erschien in der Nr. 116 der „Bres-lauer Neuesten Nachrichten“ eine Notiz, in welcher eine Verein-bung zwischen dem Breslauer Arbeiterkongress und dem Haus-

und Grundbesitzerverein bekanntgegeben wurde. Nachgehend, daß für den Monat Mai ein Betriebskostennachschuß in der betrags-tenden Höhe der Grundmiete für angemessen erachtet wird.

Um wichtige Rückfragen in unserem Sekretariat im Zimmer 22 des Gewerkschaftshauses zu vermeiden, wird darauf hinzuwirken, daß wir an diesen Abmachungen nicht beteiligt sind, vielmehr die Aufklärung betreffen, daß Betriebskostennach-schüsse nur in der Höhe gezahlt werden brauchen, wie sie sich auf Grund der letzten Abrechnung und Veranlagungen ergeben.

Sehr viele Arbeiter und arbeitende Auswandererleistungen würden sich erheben, wenn Nachschüsse für Betriebs-kosten überhaupt nicht erhoben würden. Die Breslauer Aus-führungsabteilung zum Betriebskosten-Gesetz wird auch nach dieser Richtung hin weiterhin eine Abänderung erfahren müssen. (Mitarbeiterabteilung des ATGB.)

Sonntagsbetrieb in den jüdischen Brauereibetrieben.

Um besonders dem Teile der werktätigen Bevölkerung, dem es nicht möglich ist, an Sabbattagen zu baden, ebenfalls die Möglichkeit eines warmen Bades offers zu ermöglichen, hat der Magistrat beschlossen, den Sabbatbetrieb in den jüdischen Brau-ereibetrieben 1. an den Sabbattagen in der Zeit von 8-11 Uhr son-ntags wieder einzuführen. Dafür bleiben die Bäder an den Sabbattagen geschlossen.

Auch an dieser Stelle möchten wir erneut darauf hinweisen, daß der Sabbatbetrieb erhebliche Kosten erfordert und nur dann voll ausreicht erhalten werden kann, wenn die Bäder auch mehr als bisher in Anspruch genommen werden und so die Ausgaben der Betriebsverwaltung sich wirtschaftlicher gestalten.

Dem Publikum wird empfohlen, soweit es dazu in der Lage ist, möglichst in der Woche Sabbats bis Freitags die Bäder zu besuchen, weil an diesen Tagen der Andrang nicht so groß ist und längeres Warten vermieden wird.

Beamtenhochschulkurse.

Die von Beamtenvereinigungen unter hauseigener Mit-wirkung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Breslau eingerichteten Beamtenhochschul-kurse be-ginnen am Dienstag, den 5. Mai. Es finden folgende Vor-lesungen statt:

1. Grundvorlesungen: Grundzüge 1. des bürgerlichen Rechts, 2. des Strafrechts, 3. des Verwaltungsrechts, 4. des öffentlichen Rechts, 5. des bürgerlichen Rechts, 6. des Strafrechts, 7. des Verwaltungsrechts, 8. des öffentlichen Rechts, 9. des bürgerlichen Rechts, 10. des Strafrechts, 11. des Verwaltungsrechts, 12. des öffentlichen Rechts.

2. Fakultative Vorlesungen: 1. Geschichte der neueren Zeit (1871-1918) Professor Dr. Fickurich; 2. Grund-züge des Verwaltungsrechts, Professor Dr. Obit.

Sondervorlesung: Die Bedeutung des Vermögens (insbesondere für Finanzbeamte) Professor Dr. Bülckel.

Anmeldungen zu den Kursen nehmen die Beamtenverei-nigungen und Fachgruppen entgegen.

Die Volksberatungsstelle im Rathaus, eine Treppe (Ratszimmer), ist im Monat April von 715 Personen, 375 Män-nern und 340 Frauen besucht worden. Die Auskünfte betrafen folgende Gebiete: städtische Angelegenheiten verschiedener Art 29, Arbeiterunterstützung 17, Angelegenheiten der Arbeiter- und Dienstmägler 24, bürgerliches Recht 310, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 34, Strafrecht 17, Privatversicherung 3, Handels- und Gewerbetragen 3. Außerdem wurden 26 Schrift-sätze angefertigt und in 83 Fällen Zustimmung auf fernmündliche Anfrage erteilt. Die Volksberatungsstelle ist werktäglich von 8 bis 2 Uhr geöffnet.

Das zweite Radrennen in Gräniche war weniger gut besucht, als das erste. Zum Teil lag das an dem ungünstigen Wetter des Vormittags, zum Teil aber auch an anderen größeren sportlichen Veranstaltungen. Immerhin mochten doch 9-10 Tausend Zuschauer anwesend sein, die den sportlichen Veran-lassungen mit großem Interesse folgten. Das lebhafteste Inter-esse konzentrierte sich auf die Duerrennen, von denen es diesmal je zwei über 30 und eins über 50 Kilometer gab. Das erste über 30 Kilometer wurde von dem Fahrer der Breslauer B-Klasse bestritten, an den beiden anderen waren Fahrer der A- und C-Klasse beteiligt. Das Rennen der B-Klasse hatte sich leicht Tenebris, eine Berliner Fahrer und Meier führen fast gleichmäßig Runde um Runde, hatten jedoch gleichmäßig unter Taktiken zu leiden. Neumann, der bis kurz vor Pöndigung immer an zweiter Stelle lag, drohte der Verlust dieser Position durch einen Reibschaden am Motor. Durch überaus tapferes Umlaufen konnte er jedoch noch den 2. Platz mit gutem Vorsprung belegen. Den großen Preis von 200 Reichsmark, der in zwei Läufen über 50 und 50 Kilometer ausgefahren wurde, gewann überlegen Wittig, der die von Rosellen angefertigten diesjährigen Bahn-Rekorde um ein erhebliches durchwegs verbesserte. Ständiger Zweiter in beiden Läufen war und blieb Reif. Dritter war längere Zeit der nicht mehr junge Stellbrink, der im 1. Lauf vorzeitig aufgab und auch im 2. Lauf Letzter wurde. Den 3. Platz konnte der neue Fahrer der A-Klasse, der Breslauer Schuber, belegen, der, von

seinem Bruder gut geführt, ein gleichmäßiges Rennen fuhr. Sein Tempo war so gut, wie das des ersten, daß er sich dem Sieger nur wenige Sekunden abhaken konnte. Die Siegerin, die die 50 Kilometer in 20 Minuten 45 Sekunden fuhr, war die Berlinerin, die die 50 Kilometer in 20 Minuten 45 Sekunden fuhr. Die Siegerin, die die 50 Kilometer in 20 Minuten 45 Sekunden fuhr, war die Berlinerin, die die 50 Kilometer in 20 Minuten 45 Sekunden fuhr.

1. Hauptfahrer der B-Klasse: 2. Nor-ber, 3. Schuber, 4. Reif, 5. Wittig, 6. Meier, 7. Neumann, 8. Tenebris, 9. Reif, 10. Meier, 11. Schuber, 12. Wittig, 13. Neumann, 14. Tenebris, 15. Reif, 16. Meier, 17. Schuber, 18. Wittig, 19. Neumann, 20. Tenebris.

2. Hauptfahrer der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

3. Kleiner Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

4. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

5. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

6. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

7. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

8. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

9. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

10. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

11. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

12. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

13. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

14. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

15. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

16. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

17. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

18. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

19. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

20. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

21. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

22. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

23. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

24. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

25. Großer Preis der C-Klasse: 1. Reif, 2. Meier, 3. Schuber, 4. Wittig, 5. Neumann, 6. Tenebris, 7. Reif, 8. Meier, 9. Schuber, 10. Wittig, 11. Neumann, 12. Tenebris, 13. Reif, 14. Meier, 15. Schuber, 16. Wittig, 17. Neumann, 18. Tenebris, 19. Reif, 20. Meier.

So kommt das Volk zur Welt!

„Marsch, viele, weiter, zum Spital! So kommt das Volk zur Welt.“

Georg Herweghs Gedicht „Die kranke Lise“ fiel mir ein, kein graufiger, anklagender, aufreizender Reizart. So kommt das Volk zur Welt“, als ich im Bodenbacher sozialdemokratischen Blatte las:

„Sonntag nachts gegen 12 Uhr wurde auf der Straße vor dem Hause „Felsenheim“ in Bodenbach, Theodor-Körner-Strasse, eine Frauensperson mit einem neu geborenen Kinde bewußlos aufgefunden. Mutter und Kind wurden auf die Wachtstube transportiert, wo vom Stadtarzt Dr. Kugel und der Hebamme Joh. Weiland geistigt wurde. Der Arzt veranlaßte die Heberführung der immer noch bewußtlosen Frau ins Lechner Krankenhaus. Wie sicher-gestellt wurde, ist die Mutter mit der 33 Jahre alten G. A. aus Bodenbach, die bei einer Partei im Hause Nr. 674 in Bodenbach als Kinderfräulein in Stellung war, identisch. Wie weiteres erhoben wurde, hat die A. im Voraus des Lechner-Krankenhauses erstanden. Sie ist sodann von einem nach Hause Kommenden überrascht worden und auf die Straße gestürzt, wo sie zusammengeknirscht und liegen geblieben ist.“

„Für eurer Bringen jatte Heroen ist Dain auf Dain hoch geschwellt: ich muß in einer Gruben werfen — so kommt das Volk zur Welt!“

Georg Herweghs die kranke Lise auf dem Marterwege ins Spital zu führen. Das „Kinderfräulein“ hatte wohl, weil es sich um andere Kinder kümmern mußte, keine Zeit, rechtzeitig diesen Weg zu gehen. Es mußte, ja, Grube war's wohl keine, aber ein Vorhaus und dann die Straße — es mußte mit Freiluft-entbindung sich begnügen. „Wer wird so ungelübt sich melden? Mein kleines Herz, was suchst du hier?“ — Ach, das Volk kommt doch immer so zur Welt, wie vor Kobitzig und achtzig und mehr Jahren! Viele tausend Nachfolgerinnen hatte schon „Die kranke Lise“, viele tausend wird sie noch haben, wenn nicht endlich das

Volk, das so zur Welt gekommen ist, der Welt, in der es so zur Welt kommen mußte, ein Ende macht.

Stadttheater.

„Nida“.

Intendant Tietjen betreibt augenscheinlich die Mauferung unseres Solikenersembles in großem Stil. Er hat mit dem Be-suchen, Breslau von den Schönen eines Provinztheaters zu läutern und unsere Oper zu solcher Höhe emporzuführen. Nach-richt auf unbedingte Anerkennung und Dankbarkeit. Was bisher von Zugweck nach Breslau gestatter kam, um sich hier eine kürzere oder längere Weile zu halten, kann man jetzt durchweg als eine Verbesserung unseres Personalbestandes bezeichnen. Trozdem scheint Intendant Tietjen erst nach gründlicher Prüfung die Aus-wahl vornehmen zu wollen. Was Lisa Seiler-Boigt aus Kostet, die als Amneris gattliche, in Erdischkeit, Stimme und Spiel für sich als Empfehlung mitbringt, kann zweifellos als ein für die Verwaltung des Mezzosanges nur vorteilhafter Fundus angesehen werden. Die hell gefärbte Stimme hat einen lade-losen Sitz und wird von der Künstlerin mit absoluter Sicherheit geführt. Das anfänglich auftauchende Bedenken wegen zu-reichender Größe des Tones wurde erfreulichweise häufig durch die überraschende Klangentwicklung in ihrer letzten Szene. Das Beste aber scheint Lisa Seiler-Boigt als Darstellerin geben zu können. Ihre Amneris war keine prinzeßliche Puppe, sie war eine von tiefem Begehren erfüllte Frau, eine Kalande, die Un-heil heraufbeschwört und den sie verhängenden Gestalten dem Tode ausliefert, die sich aber in der milden Beleuchtung des Zerichts verliert und unter Herz gewinnt.

Liebich-Theater.

„Potasch und Perlmutter.“

Bemerkenswert ist zunächst doch, daß diese amerikanische „Komödie“ von M. Glas und C. Klein keine Angelegenheit des Liebich-Theaters ist (wo sie hingehört), sondern des Deutschen Theaters, Berlin (wo sie nicht hingehört).

Aber abgesehen von dem damit erreichten, aller Tradition ent-fremdeten Niveau des Deutschen Theaters, über das hier nicht zu reden ist, ist diese handlungsarme Komödie, die ganz auf den Ekan und die Hingegenheit einiger Darsteller angewiesen ist, eine Sache, die aus Zerschelt rührt. Und zwischendurch ein bisschen an die Tränenrücken. So daß das Publikum von Liebich, Breslau, lieber ebenso befridigt ist, wie das des Deutschen Theaters, Berlin.

Die „Komödie“ spielt in der jüdischen Konfektion. Die beiden Kompanions Potasch und Perlmutter liegen sich dauernd in den Haaren. Die „Mädchen“ geht bei ihnen im Komort ein und aus. Einer kommt machen Geschäfte und bewundert die lebendigen Modelle (Modenschau, verehrte Damen, Firma Hugo Cohn, Breslau!!!), ein anderer will verkaufen ein neues Bürs-haus, ein anderer vermittelt einen neuen Zeichner.

Wer nicht Kaufmann in der Konfektion ist, versteht manchen Wit nicht. Aber im Publikum war die Konfektion offenbar fast vertreten. Potasch hat einen russischen Studenten als Kaf-fetier aufgenommen, der plötzlich wegen Altersvertracht ver-haftet wird. Weil er gut Klavier spielt, hat sich Potaschs Töchterlein in ihn verliebt. Potasch stellt Kaution. Potasch hilft aus Guthergigkeit (hier wird die Rührung angeführt!) dem Studenten zur Flucht. Die Kaution droht zu verfallen, die Firma Potasch und Perlmutter steht vor der Pleite. Aber es geht alles gut aus. Der Student ist unerschuldigt. Und kriegt keine Tima. Und Perlmutter kriegt keine Mutterzeigerin, dop-peltes Glück, was fürs Herz und fürs Geschäft.

Ich weiß nicht, ob solche Situationen, solche komischen Ge-schichten, solcher ewiger Krach, solche Guthergigkeit, solche Witte in der jüdischen Konfektion möglich sind. Ist ja auch gleich, jedenfalls wurde die Angelegenheit darstellerisch glänzend be-wältigt. Im Bereiche der Konfektion ist Paul Gräz ein Ge-nie, Temperamentvoll, hinreichend. Max Marx, in Bres-lau nicht unbekannt, spielt den Potasch mit feinen menschlichen Zügen. Eine ausgezeichnete Leistung. Von den Damen seien Herrin Ruh genannt und Eva Brack, Viktor Heinz Juhs, Siegmund Künzberg und viele andere laden mir. Nach dem zweiten Akt gab es Kränze und Blumen. Dr. Martin Fidel, der Leiter, konnte dem beifallsfreudigen Publikum danken. ph.

Profitlich ist das Fahrrad nur, wenn es mit PETERS UNION bereit ist. In allen Fahrradhandlungen erhältlich. 1185

Alligator
Schuhwaren-Akt.-Ges.
Breslau I, Schmiedehofstraße 20a
Telefon: Ohle 5238
Schuhwaren-Großhandlung

C. Feibel
Damenmäntelfabrik
Büchelstraße 19
Engros - Maßanfertigung - Detail

Elkan Weiß
Breslau I, Karlsplatz 1
Telefon: Ring 728
Webwaren-Großhandlung
und Fabrikation

I.E. Lewy, Reuschestraße 67
Fabrikation von Strumpfwaren
Handschuhe
Trikotagen, Wollwaren

Nichtenstiel, Wachstern
Herren- und
Knaben-Kleiderfabrik
Breslau I, Ring 38

Julius & Stefan Cohn G. m. b. H.
Reuschestraße 51 u. Fersenplatz 3
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Sack- und Planenfabrik

Abramssohn & Lippstadt
Herrenkleiderfabrik
Breslau I, Reuschestraße Nr. 20/21
Fernspr. Ring 9018 u. Telephon-Abt. 44b

Konditorei u. Café
L. HIRSCHLICK
Reuschestraße 11/12 u. Telefon: Ring Nr. 6276

Residenz-Café
am Tautenziplatz
Täglich erstklassige Konzerte

M. Hauschner
BRESLAU, Antonienstraße 2/4
Fekoy-Hof - Fernsprecher Ohle 5724
Fabrikation v. Blusen, Kleidern u. Kinderkleidern

Peckel & Helmann G. m. b. H.
Breslau, Graupenstr. 2/4 u. Tel. Ring 6164
Tuche u. Buckskin - Lagerbesuchlohnend

Gediegene Möbel
S. Brandt & Co.
Gartenstraße 66

Prinz & Schindler
Herren- u. Knabenkleiderfabrik

S. Welgrim Berliner Straße 24
Lederhandlung en gros und détail
zu billigen Preisen - Telefon Ring 4365

Nathan Levy
Herrenkleiderfabrik
Tel. Ring 6656 Reuschestraße 51

Martin Becker
Felle :: Häute :: Wildwaren
Hasen- u. Kaninfelle
Telegr.-Adresse: Ibeck * Tel. Ring S150-S151

Reserviert

Reserviert

Salzmann & Gütschel Breslau Reuschestraße 6
Schneiderartikel

Wein- u. Likörstube „Zur Klause“ Schmiedehofstraße 31/32
Inh. M. Schifftan
Täglich ab 7 Uhr abends Künstler-Konzert

Mumpe-Stuben Hummerlei 54
(a. d. Schweidnitzer Straße)
Telefon: Ring 2325

M. Fischer Herrenkleiderfabrik

Kurt Richter Breslau I Blücherplatz 17/18
Kleider- und Blusenfabrik

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz B' Ohne Gewähr

Konzerthaus „Zoo“
Mokka- und Teehaus
Während der Sommersaison täglich Konzert ab 4 1/2 Uhr

Seidel & Co. G. m. b. H.
Kornbrennerei, Likör-, Essig- und Mostschneefabrik
Breslau I, Karlsplatz 1, 11/12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Bedrian & Cohn
Baumwollwaren und Kleiderstoffe
Breslau I, Schulstraße u. Karlsstraße 3 u. Fernsprecher Amt Ohle 211

Bau- und Nutzhölzer aller Art
Louis Kaliski, Holzhandlung und Dampfsägewerke, Breslau 5
Lagerplatz in Breslau-Grabschen, Groß Mochberner Straße

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Aktien-Kapital und Reserven-Giro 1 Milliarde Mark
Präsidentenstraße 24 - Fernsprecher Ring 4860-62

Deutsche Textilvereiningung A.-G.
Zweigfabrikation Breslau 3
Jungewebe, neue und gebrauchte Stoffe, Wazzenplauen, Leihdecken

Widawsky & Bienstock
Gartenstraße 40 - Textil-Haus en gros - Tel. Ring 255
Kleider- und Futterstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

Abfahrt der Züge von Breslau Hauptbahnhof.
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorzuheben. D = Durchgangswagen, W = Werktag, S = Sonntag, P = Postzug, N = Nachtzug, F = Fernzug, B = Bäckzug, G = Güterzug, M = Mischzug, L = Lokalzug, R = Reisezug, K = Kurierzug, H = Hauptzug, Z = Zugschluss, A = Abfahrtsort, B = Bestimmungsort, C = Durchgangsort, D = Durchgangsort, E = Durchgangsort, F = Durchgangsort, G = Durchgangsort, H = Durchgangsort, I = Durchgangsort, J = Durchgangsort, K = Durchgangsort, L = Durchgangsort, M = Durchgangsort, N = Durchgangsort, O = Durchgangsort, P = Durchgangsort, Q = Durchgangsort, R = Durchgangsort, S = Durchgangsort, T = Durchgangsort, U = Durchgangsort, V = Durchgangsort, W = Durchgangsort, X = Durchgangsort, Y = Durchgangsort, Z = Durchgangsort.

Nach Richtung Stettin - Stettin.				Nach Richtung Cottbus - Oppeln.			
Bahnhofspl. 2.				Bahnhofspl. 3.			
10:15	10:30	10:45	11:00	10:15	10:30	10:45	11:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
11:15	11:30	11:45	12:00	11:15	11:30	11:45	12:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
12:15	12:30	12:45	13:00	12:15	12:30	12:45	13:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
13:15	13:30	13:45	14:00	13:15	13:30	13:45	14:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
14:15	14:30	14:45	15:00	14:15	14:30	14:45	15:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
15:15	15:30	15:45	16:00	15:15	15:30	15:45	16:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
16:15	16:30	16:45	17:00	16:15	16:30	16:45	17:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
17:15	17:30	17:45	18:00	17:15	17:30	17:45	18:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
18:15	18:30	18:45	19:00	18:15	18:30	18:45	19:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
19:15	19:30	19:45	20:00	19:15	19:30	19:45	20:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
20:15	20:30	20:45	21:00	20:15	20:30	20:45	21:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
21:15	21:30	21:45	22:00	21:15	21:30	21:45	22:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
22:15	22:30	22:45	23:00	22:15	22:30	22:45	23:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus
23:15	23:30	23:45	24:00	23:15	23:30	23:45	24:00
nach Stettin	nach Stettin	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus	nach Cottbus

Vereinigte Holzindustrie
Akt.-Ges.
Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 100/102

Breslauer „Elektro-Industrie“ G. m. b. H.
Klosterstraße Nr. 62 Breslau 8 - Telefon: Ring 318
Sämtliche elektrotechn. Bedarfsartikel für Industrie und Landwirtschaft
Tochter-Gesellschaft

Elektro-Metallwaren-Fabrik, E. Horn & Co., G. m. b. H.
Vorwerkstraße Nr. 14a Breslau 8 - Telefon: Ohle 1251
Fabrikation von Rohrschellen, Endfüßen und sonstigen Rohrzubehörteilen

H. & M. Jacobowitz
Breslau I, Büttnerstraße 32 - Telefon: Ring 7471
Weißwaren-, Trikotagen-, Strickgarne - Großhandlung

Hugo Zweig & Anders, Breslau
Reuschestraße 46 - Telefon: Ring 9245
Herren- und Knaben-Kleiderfabrik

Louis Silberstein
Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36
Strohhut- und Filzhutfabrik

Fa. Silbermann & Co.
Kleiderfabrik
BRESLAU, Ring 200

Leo Freund
Strumpfwaren-Fabrikation
Breslau, Ring 200

Bürgerliches Brauhaus Breslau
Breslau, Ring 200

Ernst Sohn
Breslau, Ring 200

Gehr. Schloesinger
Herrenkleiderfabrik
BRESLAU, Reuschestraße 31
Telephon: Ring 9018

Nerz & Wartenberger, Tuchhaus
Gartenstraße 40 - Tuchhaus Ammerstraße 10
Spezialfabrikation Herren- und Knaben-Kleiderstoffe

Knoblauch & Rosemann
Herren- und Knabenkleiderfabrik
Breslau I, Büttnerstraße 29/31

Theater-Café und Konditorei
am Kaiser-Wilhelm-Platz
Vornehmes Familien-Café u. eine Konditorei
Täglich ab 5 Uhr Künstler-Konzerte

Ludwig Herz
Breslau, III. Hauptplatz 4

L. Marcus + Ring 60
Herren- und Knaben-Kleider

Kaufhaus Alsenhaus
Alsenstraße 49
Bestsortiertes Kaufhaus der Nikolai-Vorstadt

Seidenhaus A. J. Mugdan
Schweidnitzer Straße 38/40 u. Ungermarkt 15/17
Seidenstoffe, Samte, seid. Bänder, Blusen u. Kleider

Reserviert

Max Silberberg
Holzgroßhandlung
Breslau, Sonnenstraße 18 u. Telefon: Ohle 55

G. Rosenthal Spezialfabrikation
van Unterröcken,
Groß-Konfektion in Wäsche und Arbeiterkleidern
Breslau, Graupenstr. 12 - Tel. Ring 1034

F. W. Fuchs Inh.: E. Kräcker
Rohprodukten-Handlung
Breslau, Lange Gasse 4 u. Tel. Ohle 7262

Erich Wolff & Brauer Holzgroßhandlung
N. Schweidnitz, Str. 11
empfehlen sich zum Bezug von
Rundholz und Schnittmaterial aller Art

Reserviert

Reserviert

Leo Böhm Gartenstraße 49
Damenmoden

Julius Goldmann, Holzgroßhandlung
Breslau, Kaiser-Wilhelm-Straße 27

Reserviert

Conrad Kibling Junkernstr. 15-17
Königsstr. 7-9
Kulmbacher Bierstuben - Bier-Großhandlung

M. Keller
Breslau, Karlsplatz 6 -- Fernsprecher Ohle 587
Gegründet 1874
Webwaren - Großhandlung
Bauschienen * Eisenbahnschienen
Eisenbahnmaterial
Lieferung vom Vorrat besonders preiswert
Fischer & Brieger
Hölten-, Gruben-, Bahndbedarf
Breslau 5, Telegraphenstr. 1, Tel.: Rg. 8292, 0 9508

Albert Marcus
Geschenkartikel
Wirtschaftswaren : Lederwaren
Spielwaren
Ring Nr. 51 BRESLAU Ring Nr. 52

Brauerei Zu den drei Kronen
empfehlen
seine selbstgebrannten
und gutgeplegten Biere
Breslau, Kupferschmiedestraße 5/6

Bessere
Wohnungseinrichtungen
Josef Hirsch
Breslau Gartenstraße 42

W. Klose (Inh. F. Schenkniowski)
Tel. Ohle 4189 BRESLAU 8 Ofener Str. 31
Ein- und Verkauf von Papierabfällen
Makulatur, Lumpen, Alteisen, Metallen
in größ. Posten u. Wagenladungen ab jeder Station

J. Traumann
Breslau 1 : Karlsstraße 27 : Gegr. 1836
Textil-, Kurz- u. Wollwaren - engros

Eduard Jakob
Damen - Mäntel - Fabrik
Breslau, Schmiedebücke 46/47
Fernsprecher: Ohle Nr. 434

Markewitz & Lichtensteiner G. m. b. H.
Webwaren-Großhandlung und Wäsche-Konfektion
BRESLAU 1, Antonienstraße 11
Telephon: Ohle Nr. 6665

S. Schwerin Nachf.
Breslau 1, Am Rathaus 27 (Fuchs & Honel-Haus)
Gegründet 1884 : Fernspr.: Ring 8551/2
Puppen und Spielwaren : Spez.: Puppenbestandteile

Eisenwerk August Tebbe
Breslau - Groß-Tschansch
Landwirtschaftliche Maschinen

Wolf Fischer & Co., Ring Nr. 16
Großhandlung in Kurzwaren
Strickgarnen : Trikotagen : Strumpfwaren

W. Kirchhoff Gegründet 1830
Alte Böhmerstraße 11 und Hummerstraße 51
Spezialität: Kompl. Werkstatt-Einrichtungen für
Schneider : Säml. Futterstoffe u. Schneiderartikel
Reserviert

Gebr. Ehrenberg
Schuhwaren-Großhandel
Elsterstraße 1 = BRESLAU 8 = Tel. Ring 8063

Gebr. Rosenberg
Herrenkleiderfabrik
Jankarstr. 44 = BRESLAU 1 = Tel. Ohle 4105

L. Janower BRESLAU 1
Herrenkleiderfabrik
Renschestr. 62
Tel.: Ring 2469

Max Nickel Weißgerber-
gasse 24
Häute und Felle

Feige & Co. Gräbschener Straße 191
Eisengroßhandlung

Siegfried Sander Breslau
Neumarkt 16
empfehlen preiswerte Arbeiter-Hosen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz C' Ohne Gewähr

Bauhütte Breslau G.m.b.H.
Telephon Ohle 6876 Breslau 8 Stolzstraße Nr. 9
Stammkapital 6 Millionen Mark
Übernahme schlüsselfertiger Bauten jeder Art
Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Tischler- und Dachdeckerarbeiten
/ Feuerungsanlagen und Kesselraumheizungen /
Reparaturen / Fassadenrekonstruktionen / Umbauten

Salo Tichauer
Schuhhandels-Aktien-Gesellschaft
Neue Taschenstraße 25 b Breslau 2 Fernsprecher Ohle 5258

Bauhütten-Betriebsverband Schlesiens G.m.
B.H. Telephone Ohle 2903 : BRESLAU 1 : Margaretenstr. 17
Stammkapital 10 Millionen Mark
Eigenbetriebe : Ziegelei Alt-Schreititz b. Breslau / Ziegelei Heinersdorf b. Grünberg
Sägewerk Vorderheide b. Liegnitz : Zentrale der sozialen Daubetriebe Schlesiens :
angeschlossen sind die Bauhütten in Breslau, Brieg, Wöhlan, Dunzau, Gieswitz,
Cöllitz, Grünberg, Landerhof, Waldenburg, Liegnitz, Müntsch, Neisse, Neurode,
Striegau, Soziale Malereigesellschaft Breslau.

A. Bielschowsky
Inh. K. Grzesik **MODEHAUS**
Breslau, Schmiedebücke Nr. 29 a

Heinrich Künstler, Breslau - Klein Tschansch
Telephon Ohle Nr. 2794
Rohprodukten - Großhandlung

Ankunft der Züge Breslau-Hauptbahnhof.
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D = Durchgangswagen. W = Werktags.
S = Sonn- u. Feiertags. * beschleunigte Personenzüge 2-4. Klasse, + fallen bis auf weiteres aus.

Von Richtung Berlin, Dresden und Cassel.
Bahnhof 3.
+D232 D1235 412 D535 845 1042 +12 D145 D220 513 *529 822 +D916 +D933 D945 1129

Von Richtung Oppeln, Beuthen, Oderberg.
D1229 505 728 +D839 855 r. Neibe 1029 D1129 241 r. Neibe 245 1310 586 827 *840 1050 +D1149

Von Richtung Glogau—Stettin. Bahnhof 4.
726 125 W431 +533 850 1203

Von Richt. Carlsmarkt—Oppeln. Bahnhof 2.
554 745 1010 292 426 605 1022

Von Richtung Charlottenbrunn. Bahnhof 5.
718 921 364 +S733 i. Mai 835 +S853 i. Mai

Von Richtung Glatz—Mittelwalde. Bahnhof 4.
725 1012 +1114 273 fällt nur S aus 594 631 +944 1012 +S1035 im Mai

H. Cohn, Breslau 1
Bücherplatz 17, 18
Engros-Haus für Strumpfwaren, Trikotagen und Babyartikel

H. Freudenberger, Breslau
Telephon Ohle 9146
Einkauf von Häuten und Fellen jeder Art zu höchsten Tagespreisen

Hugo Plachte
Breslau 10, Schießwerderstr. 44
Telephon: Ring Nr. 8255
Häute / Felle / Rauchwaren
Spezialität: Hasen und Kanin

Breitbarth & Halfar, Breslau 8
Ofener Straße Nr. 29c = Telephon Ring 1203
Fensterglas u. alle anderen Sorten Bauglas — Billigste Bezugsquelle für Frühbeetglas

Ignatz Flatau
Ofener Straße Nr. 10 = Telephon Ring 1900 **Holzhandlung**

Albert Rosenthal, Häutegroßhandlung
Breslau, Antonienstraße 17

Tuchhandlung Bergmann & Co.
Alte Graupenstraße 6—10

B. Pohl Fabrik für ff. Kakao-, Schokoladen-, Zuckerwaren.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Eugen Wienskowitz
BRESLAU 1
Karlsstraße Nr. 30
Strumpfwaren :: Kurzwaren :: Garne

Martin Strumpf
BRESLAU
Hollestraße Nr. 15

Gebr. Baginsky
Inh. Harry Müller
Webwaren - Großhandlung
BRESLAU, Karlsstraße 11 : Fernspr. R. 7059 u. 2474

Brauerei Zum großen Meerschiff
Inh. E. Vogel, Reusestr. 28
Ausschank nur selbstgebrannter Biere

Im Weißen Hause
gibt's gut Bier
zum Schmause

Osttag-Tabake
Qualitäts-Rauchtabake
Tabakfabrik „Osttag“,
Max Braun & Co.
Breslau 10 Mathiasstr. 46

J. & G. Nathan BRESLAU 1
Schloßstraße 11 Fernruf Ring 8514
Webwaren-Großhandlung
Spezialität: Kleiderstoffe, Blusenstoffe

H. Foerder & Hirschberg
Breslau, Neue Graupenstraße 17 : Tel. Ohle 5165
Strümpfe : Trikotagen : Strickgarne
Engros Gegründet 1880 Engros

Macholl & Hirsch
Herrenkleiderfabrik
Antonienstraße Nr. 24

Lewkowitz & Lomnitz
Webwaren - Großhandlung
BRESLAU 3
Freiburger Straße 171 Telephon Ring 7930

Kaufhaus Goldnes Zepher
BRESLAU, Klosterstraße 42
Wäsche, Schürzen, Strumpfwaren
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Handschuhe

Karl Holtzer
Hubenstraße Nr. 24 : Fernsprecher: Ohle 4607
Automobil-Reparaturen
Spezialität: Motorlagerungen
Reserviert

Josef Jacobowitz
Karlsplatz : Fernruf: Ring 1427
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Großhandel / Wäsche- u. Schürzen-Fabrik

Hermann Kalischer
Tuch-Großhandlung
Breslau, Karlsplatz 4 Telephon: Ring 1765

Gebr. Meister
Herren- und Knaben - Bekleidung
Maß-Atelier Albrechtstraße 40

Schuhhaus Schifftan
Neue Graupenstraße 7
engros u. en detail Telephon Ohle 4132

Max Tworoger
Herrenkleiderfabrik
Hummerstraße 52/53

Max Jacobowitz
Freiburger Straße 24 Schuh-Leder engros

Breslauer Wellblechfabrik A. Galkaus G.m.b.H.
Ofener Str. 97-101
Verzinkerei - Verbleierei